

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden  
**Band:** 11 (1935)

**Artikel:** Der erste Schulmeister von Oetlikon  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-320824>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der erste Schulmeister von Detlikon.

Sophie Haemmerli-Marti hat uns vor einem Jahre in launiger Weise von der Zeit erzählt, die sie als Zumpfer Lehreri in Detlikon erleben durfte. Unterdessen hat der Redaktor im Jahresbericht 1887/88 über das Lehrerseminar Wettingen einige Nachrichten über den ersten Schulmeister dieses winzigen Dörfchen gefunden, die Direktor F. Keller nach persönlichen Mitteilungen aufgezeichnet hat und die wir unsern Lesern nicht vorenthalten möchten.

Aspar Lang (1781—1842), der Sohn des ehemaligen Untervogts, eröffnete 1809 eine eigene Dorfschule, welche er in der Folge nach seinem Bilde gestaltete. Die Bauersame gab ihm und seinem Duzend Kinder der Reihe nach Herberge und lernte mit den Jungen. Lang war autodidaktischer Schreiner, Wagner, Küfer und Sägenfeiler, in der Landwirtschaft theoretisch und praktisch beschlagen und obendrein ein Schulmeister, der seine Sache aus dem Fundamente verstand, das Licht auch nicht unter dem Scheffel verbarg und jede Besoldungserhöhung über die anfänglichen 80 Franken hinaus sich des entschiedensten verbat. Winterschule, Sommerschule, Repetierschule, Nachtschule, Singschule — all das war zur Zeit des ersten Schulgesetzes in Detlikon zu haben und stand unter der strengen Leitung des Vogtsohnes, der mitunter handgreifliche Mittel anwendete, um die flatterhaften ABC-Schülerlein an die Bank zu heften. Rechnen, Messen und Singen waren seine Lieblingsfächer, wenngleich er auch der anderen keines vernachlässigte. Bis an den Lebensabend blieb der kinderlose Mann dem langen Zwilchrock, dem breitkrämpigen Wollhut und der Kindererziehung unentwegt treu und wich keinen Fuß breit weder zur Rechten noch zur Linken. Seine Mitbürger haben ihm bis auf den heutigen Tag achtungsvolle Liebe bewahrt; solange er das Schulszepter führte, ließ der Inspektor es nie an anerkennendem Lobe fehlen; als er eingesargt im Hause lag, ehrte die Regierung seine Verdienste durch Verleihung der silbernen Medaille.